

## **2009 geht's nach Canossa**

Heimat und Geschichte: Empörung über zugeschütteten Burggraben – Helfer gesucht  
TREBUR. Ein Teil des historischen Burggrabens ist zugeschüttet worden. Dieser Vorgang auf einem Privatgrundstück zwischen Nauheimer und Friedhofsstraße sorgte in der Hauptversammlung der Gesellschaft Heimat und Geschichte für Empörung. Die etwa 20 Besucher bedauerten, dass damit ein Stück Geschichte einfach verschwinde. Der Vorstand soll nun der Gemeindeverwaltung darüber berichten und vorschlagen zu prüfen, ob das Zuschütten überhaupt zulässig sei.

Ansonsten beschäftigten Denkmalpflege, Exkursionen und die Sonderausstellungen im Museum die Mitglieder. Vorsitzender Wolfgang Kraft gab einen Rückblick. Wie ein roter Faden zieht sich der Mangel an aktiven Helfern durch alle Aktivitäten. Kraft betonte daher, dass die Werbung neuer Mitglieder eines der Hauptanliegen sein solle.

Er erinnerte an den Tag des offenen Denkmals. Trebur habe sich zum Thema Sakralbauten als aktivste Gemeinde des Landkreises präsentiert. Der Bildband „Trebur in alten Ansichten“ sei beinahe ausverkauft. Das Museumsmagazin vergrößere sich durch neue Exponate, auch aus Geinsheim, Astheim und Hessenaue, stetig. Erfolgreich restaurierte ein Mainzer Steinmetz im Auftrag des Vereins den ältesten Grabstein auf dem Treburer Friedhof. Die Kosten dieser Sanierung seien weitgehend für die 3500 Euro Verlust in der Jahresbilanz verantwortlich, merkte Kassierer Renate Danker an.

2000 Jahre alte Bodenfunde der Flur Vogtey sollen 2008 durch geophysikalische Untersuchungen in einer weiteren Straße ergänzt werden. Der Verein will diese Aktivitäten vorantreiben.

Der Vorsitzende lobte neben Vorträgen zweier Geschichtswissenschaftler auch die Zusammenarbeit mit der Gruppe „Mir Trewwerer“, die den Naturstein im Tonnengewölbekeller des Alten Rathauses freilegte. Die Verhandlungen mit der Gemeinde über die Zukunft der historischen Glocke im Alten Rathaus seien indes noch nicht abgeschlossen.

Die Planungen für 2008 beinhalten Museumsbesuche, Exkursionen nach Schwabsburg und Eichstätt im Altmühltal sowie ein Hoffest im Herbst. 2009 ist eine Fahrt nach Canossa geplant.

Rüsselsheimer Echo, nro, 18.3.2008